

## Merkblatt zur Facharbeit

In der Kursphase der Oberstufe wird von jedem Schüler/jeder Schülerin in einem der beiden Leistungskursfächer die Anfertigung einer Facharbeit gefordert.

### 1. Zweck der Facharbeit

Als Abiturient sollten Sie das Gymnasium "studierfähig" verlassen. Zur Studierfähigkeit gehört auch, dass man über gewisse Arbeitstechniken verfügt. Diese werden in der Kursphase eingeübt; mit der Facharbeit soll deren Beherrschung in einem begrenzten Sachgebiet nachgewiesen werden.

Der Schüler soll zeigen, dass er fähig ist,

- fachbezogene Denkweisen und Arbeitsformen anzuwenden sowie ihre Übertragbarkeit auf andere fächer zu überprüfen;
- ein gewähltes Thema selbstständig und klar zu erfassen;
- die zur Ausarbeitung erforderliche Literatur bzw. das notwendige Material zu beschaffen;
- den Stoff sinnvoll zu gliedern;
- richtig und einheitlich zu zitieren;
- seine Ergebnisse sprachlich einwandfrei und für Leser verständlich zu formulieren;
- der Arbeit eine entsprechende Form zu geben.

In der Facharbeit geht es also in der Regel nicht darum, die Wissenschaft durch neue Ergebnisse zu bereichern. Vielmehr sollen von anderen gefundene Ergebnisse und Methoden aus dem eigenen Blickwinkel und im begrenzten Umfang der Themenstellung übersichtlich referiert, angewandt, verglichen und kommentiert werden.

### 2. Hinweise für Schüler

- 2.1. Der Schüler wählt das **Thema der Facharbeit** zu Beginn des Ausbildungsabschnitts 12/2 aus dem Themenangebot der beiden für ihn zuständigen Leistungskursleiter aus. Die Einbringung eines selbst gewählten Themas oder die Änderung eines vorgeschlagenen Themas setzt die Zustimmung des Kursleiters voraus.  
Einen Wechsel des Themas kann die Schule in begründeten Ausnahmefällen gestatten. Eine Verlängerung des Abgabetermins wird dadurch jedoch nicht grundsätzlich begründet.
- 2.2. Für die Anfertigung der Facharbeit steht ein knappes Jahr zur Verfügung. Spätester **Termin für die Abgabe** ist das Ende des Ausbildungsabschnitts 13/1. Nur in begründeten Ausnahmefällen kann eine Fristverlängerung vom Direktorat gewährt werden.
- 2.3. Die Zulassung zur Abiturprüfung bzw. die Zuerkennung der Allgemeinen Hochschulreife wird versagt, wenn
  - die Facharbeit nicht termingerecht abgeliefert wird;
  - nachgewiesen wird, dass ein Plagiat vorliegt bzw. die Facharbeit nicht selbstständig angefertigt wurde;
  - die Facharbeit bzw. die mündliche Prüfung (Vgl. 2.9) mit 0 Punkten bewertet wird;
  - aus dem Bereich der Leistungskursfächer einschließlich der Facharbeit (doppelte Gewichtung) in den Ausbildungsabschnitten 12/1 mit 13/1 weniger als 70 Punkte nachgewiesen werden.
- 2.4. Der **Umfang** des Textteils der Facharbeit (ohne Anhang) soll etwa 10 DIN A4-Seiten entsprechen; 20 Seiten sollten nicht überschritten werden. Hinweise zur äußeren Form: siehe Anhang.

- 2.5. Während der Erstellung der Facharbeit soll der Schüler die begleitende Beratung durch seinen Kursleiter in Anspruch nehmen. Hierzu gehört auch die Vereinbarung von Terminen, zu denen bestimmte Zwischenergebnisse (z.B. Arbeitsplan, Gliederungsentwurf) vorgelegt und besprochen werden. Es empfiehlt sich, dass der Schüler zu Beginn des Ausbildungsabschnitts 13/1 den Kurs in einem Kurzreferat über seine Arbeit unterrichtet. Nimmt der Abiturient das Betreuungsangebot nicht wahr oder beachtet er die dabei gegebenen Hinweise nicht, so gehen die Nachteile (z.B. Themaverfehlung, Überlänge, methodische Mängel) zu seinen Lasten.
- 2.6. Schüler, die zur Anfertigung der Facharbeit Stellen außerhalb der Schule aufsuchen, sind nur dann unfallversichert, wenn für die jeweilige Tätigkeit ein konkreter Auftrag der Schule vorliegt. Der Auftrag muss inhaltlich, örtlich und zeitlich durch die Schule hinreichend bestimmt sein. Im Übrigen sind alle Tätigkeiten, die außerhalb des organisierten Verantwortungsbereichs der Schule durchgeführt werden, unversichert.
- 2.7. Grundlage für die **Bewertung** der Facharbeit sind Aufbau, Inhalt, Fachbezug und Form, bei experimentellen Arbeiten auch die praktische Durchführung.  
*Aufbau/Strukturierung:* angemessene Auswahl und Gewichtung der verschiedenen Aspekte des Themas; sinnvolle Gliederung; Logik des Aufbaus; ausgewogenes Verhältnis von Zitat und eigener Aussage sowie von Textteil und Anhang;  
*Inhalt:* selbstständige Anwendung der erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten; schlüssige Beweisführung und sachgemäße Auswertung der Beispiele; begründete Stellungnahme zu Aussagen oder Verfahrensweisen der (Sekundär-)Literatur; Darstellung und Begründung des eigenen Standpunkts;  
*Fachbezug:* sichere Verwendung der Begriffe und der Fachsprache; zweckmäßiger Gebrauch von Materialien und Hilfsmitteln; Anwendung fachspezifischer Arbeitstechniken;  
*Form:* Einhaltung der Vorschriften zur äußeren Form und zum Umfang der Facharbeit; Beachtung der Sprachnormen (Grammatik; Wortwahl; Rechtschreibung; Zeichensetzung); Übersichtlichkeit und Lesbarkeit; Sauberkeit graphischer Darstellungen, Tabellen, Bildreproduktionen. Beachten Sie, dass die Form in der Regel mit einer Gewichtung von mindestens 1/6 in die Bewertung eingeht.
- 2.8. Nach der Korrektur wird dem Schüler Einsicht in die Facharbeit gewährt und auf Wunsch die Bewertung erläutert. Die Arbeit wird ihm für höchstens eine Woche mit nach Hause gegeben. Größere praktische Arbeiten können nach Abschluss der Abiturprüfung an ihn zurückgegeben werden. Ebenso ist es möglich, dass der Abiturient nach Ablauf von zwei Jahren die korrigierte Facharbeit zurückbekommt.
- 2.9. Über die Facharbeit findet eine zwanzigminütige mündliche Prüfung statt. In dieser stellt der Schüler Verfahren und Ergebnisse seiner Facharbeit dar, erläutert sie und antwortet auf Fragen.

Informationen zur Facharbeit finden Sie auch in der GSO (Schulordnung für Gymnasien) und in der Informationsbroschüre zur Kollegstufe.

Ingolstadt, im Dezember 2007

Beate Riedel  
Kollegstufenbetreuerin

**s. Anhang:** Merkblatt zur äußeren Form der Facharbeit

## Hinweise zur äußeren Form der Facharbeit

Die nachstehenden Hinweise zur äußeren Form sind als *Empfehlungen* zu verstehen. Die vom Schüler gewählte Form soll jedoch in sich stimmig sein und konsequent durchgehalten werden.

### Format

DIN A 4, einseitig beschrieben

### Schrift

Im Normalfall sauber korrigierte Maschinenschrift. Die Benutzung eines Textverarbeitungsprogramms ist empfehlenswert.

### Schriftspiegel

Ca. 40 Zeilen zu etwa 60 Anschlägen bei 1 ½-zeiligem Zeilenabstand; längere Zitate einzeilig. Links soll ein Heftrand von ca. 4 cm, rechts ein Korrekturrand von ca. 2 cm freigehalten werden.

### Form der Abgabe

Abgegeben werden müssen das Original und eine Kopie (bitte auf dem Deckblatt als „Kopie“ kennzeichnen). Korrigiert wird immer das Original.

### Abgabeort: Sekretariat

Die Facharbeit soll entweder geheftet (Schnellhefter; auf der Vorderseite des Schnellhefters müssen Verfasser und Thema angegeben sein, wenn es sich nicht um einen Klarsichtdeckel handelt) oder gebunden abgegeben werden.

### Anordnung und Nummerierung der Seiten

- Das Titelblatt zählt als Seite 1, wird aber nicht nummeriert.
- Das Inhaltsverzeichnis zählt als Seite 2 usw. und wird ebenfalls nicht nummeriert.
- Die folgenden Textseiten werden oben in der Mitte nummeriert.
- Dem fortlaufenden Text beigeheftete Materialien (z.B. Tabellen, Skizzen) werden in die Seitenzählung einbezogen. Dasselbe gilt für einen evtl. vorhandenen Anhang.
- Der vorletzte Teil enthält das Verzeichnis der verwendeten Literatur und anderer Hilfsmittel (z.B. Bildmaterial ...) in fortlaufender Nummerierung.
- Als letzte nummerierte Seite folgt die vom Schüler unterschriebene Erklärung:

*„Ich erkläre hiermit, dass ich die Facharbeit ohne fremde Hilfe angefertigt und nur die im Literaturverzeichnis angeführten Quellen und Hilfsmittel benützt habe.“*

....., den .....  
 Ort Datum Unterschrift des Kollegiaten/der Kollegiatin

### Literaturhinweise im Text

Für Literaturhinweise im Text werden folgende Alternativen empfohlen:

- „.....“ (Westphalen, 1978, S. 41f.) oder
- „.....“ (Westphalen: Praxisnahe Curriculumentwicklung, S. 41f.).

Diese im laufenden Text enthaltenen Kurzangaben verweisen auf die vollständigen bibliographischen Angaben im Literaturverzeichnis. Die verwendeten Abkürzungen müssen mit Hilfe des Literaturverzeichnisses eindeutig zugeordnet werden können.

### Anmerkungen

Die Anmerkungen können als Fußnoten oder gesammelt am Schluss des Textes angebracht werden.

### Zitate

Jedes wörtlich übernommene Zitat muss durch Anführungszeichen kenntlich gemacht werden. Auslassungen innerhalb von Zitaten werden durch drei Punkte in Klammern (...) vermerkt. Hervorhebungen in Zitaten durch den Verfasser der Facharbeit müssen gekennzeichnet sein, z.B. durch einen Zusatz im Anschluss an den Literaturhinweis (... , Hervorhebung durch den Verfasser).

Alle Zitate werden nachgewiesen durch eine vollständige bibliographische Angabe der Quelle und der jeweils zitierten Stelle. Im Text kann dabei eine einheitlich abgekürzte Form der bibliographischen Angabe verwendet werden (siehe oben).

Die sinngemäße Wiedergabe übernommener Ergebnisse sollte ebenfalls gekennzeichnet werden, z.B. „... nach Westphalen, 1978, S. 41 gilt, dass ...“.

### **Bibliographische Angaben**

In der Praxis sind unterschiedliche Verfahren üblich. Die nachfolgenden Verfahren haben deshalb nur Beispielcharakter. Entscheidend ist, dass innerhalb einer Arbeit ein einheitliches Schema angewandt wird.

#### - *Bücher:*

Verfasser bzw. Herausgeber (Zuname, Vorname abgekürzt; Titel (u.U. mit Untertitel); Erscheinungsort, ggf. Verlag, Erscheinungsjahr. Bei Fehlen dieser Angaben auf der Titelseite bzw. im Impressum des betreffenden Werkes ist anzugeben: „o.O.“ (ohne Ortsangabe), „o.J.“ (ohne Jahresangabe).

Falls es sich nicht um die erste Auflage handelt, wird dies eigens vermerkt, z.B. durch eine hochgestellte Ziffer beim Erscheinungsjahr. Beispiele:

Zeisel, H., Die Facharbeit in der Kollegstufe, Donauwörth, Verlag Ludwig Auer, 1977<sup>2</sup>

Daumer, K., Glöckner, W. (Hrsg.): Der Biologieunterricht in der Kollegstufe, Bonn 1975

#### - *Zeitschriften/Zeitungen:*

Verfasser (Zuname, Vorname abgekürzt);

Titel des Aufsatzes bzw. Artikels;

in: Titel der Zeitschrift/Zeitung;

Jahrgang und Nummer der Zeitschrift/Zeitung, bei Zeitungen auch Datum, Seitenzahl.

#### *Beispiele:*

Schmählig, W., Arbeitstechniken – Rüstzeug für Studium und Beruf, in: schulreport, 1975, H. 4, S. 2

Slotosch, W., Springt die Konjunktur noch an?, in: Süddeutsche Zeitung Nr. 144 vom 8.10.1982, S. 14

#### - *Internetbeiträge:*

Für das Bibliographieren von Internet-Seiten hat sich noch kein verbindlicher Standard herausgebildet. Das Problem liegt darin, dass sie möglicherweise in gewissen Abständen überarbeitet oder auch nach einiger Zeit vollständig aus dem Netz entfernt werden. Folglich ist es nicht immer möglich, die vom Zitierenden angegebene Seite in der verwendeten Fassung zu finden. Daher scheint folgendes Verfahren bei Facharbeiten empfehlenswert:

- Im Literaturverzeichnis wird neben den üblichen Angaben die exakte Internet-Adresse (URL; sie beginnt mit den Zeichen <http://>) angegeben. Es ist unbedingt akribisch darauf zu achten, dass alle Zeichen der Adresse (einschließlich der Punkte, Bindestriche, Schrägstriche u. dgl.) korrekt sind.
- Neben dem Erscheinungsdatum (soweit angegeben) wird auch das Aufrufdatum angeführt.
- Der Arbeit wird ein Ausdruck, auf dem die genannten Daten sichtbar sind, beigelegt. Er kann als Original gelten.
- Beispiel: Kandler, Svenja: Robert Schneider, „Schlafes Bruder“, Internetseite „<http://www.telemarkt.de/igsbb/internet/pbuecher/rez1113/schlbrud.htm>“ vom 01.12.1996, aufgerufen am 13.11.1997 (s. Materialien Nr. ...)

Abschließend wird darauf hingewiesen, dass eine Verwendung, die unredlich ist und nicht den üblichen Prinzipien des Umgangs mit Literatur entspricht (einschließlich korrekten Zitierens und Bibliographierens), als Unterschleif zu werten ist und zwangsläufig zur Note 6/0 Punkte führt.

**Muster für das Titelblatt der Facharbeit:**

**GNADENTHAL-GYMNASIUM INGOLSTADT DER DIÖZESE EICHSTÄTT**

**Facharbeit**

aus dem Fach

.....

Thema: .....

Verfasser: .....

Kursleiter: .....

Punktzahl für die schriftliche Arbeit: ..... in Worten: .....

Punktzahl für die mündliche Prüfung: ..... in Worten: .....

Gesamtleistung in der Facharbeit: ..... in Worten: .....  
(einfache Wertung)

.....  
(Unterschrift des Kursleiters)

Abgabe im Sekretariat am .....